

## "Traumwelten", das Kulturevent im Advent in Birkenried

Wem der Sinn nach multikulturellen Erlebnissen auf den spannenden Gebieten der Kunst steht, der sollte sich in die "Traumwelten" nach Birkenried entführen lassen. 21 Künstler und Musiker, verschiedene Kunsthandwerker, das Kulturgewächshaus Birkenried und die Galerie Little Zim laden an allen 4 Adventssonntagen in eine Welt der Lichter, Kunstwerke, Musik und Geselligkeit ein, jeweils von 11 bis 19 Uhr.

Jeder Sonntag beginnt um 11 Uhr mit einem musikalischen Frühschoppen. Zu Live-Musik kann der Tag mit kräftigen und exotischen Snacks begonnen werden. Ab 14 Uhr folgen dann weitere konzertante Einlagen sowie Vorführungen von Künstlern und Kunsthandwerkern: Töpfern, Malen, Schmieden und andere Erlebnisse. So kann z. B. auch jeder Gast unter Anleitung der Künstlerin Ulrike Häußler seine persönlichen Weihnachtskarten mit heißem farbigem Wachs (Encaustic) gestalten. Auf dem großzügigen Gelände mitten in der Natur zwischen den beiden Städten Günzburg und Gundelfingen lässt sich der Alltagsstress schnell vergessen, und das Flanieren durch die verschiedenen liebevoll eingerichteten und dekorierten Gebäude und Galerien wird zur Entdeckungsreise durch unbekannte Welten.

Vorführungen Kunsthandwerk und Mitmach-Aktionen. Snacks und Getränke.  
Jeweils von 11 bis 19 Uhr

Eintritt zu den "Traumwelten" 3,- Euro, Kinder bis 14 J. frei.

Das Kulturgewächshaus Birkenried liegt an der B16 zwischen Günzburg und Gundelfingen.

Neben den Sonntagen im Advent sind die Galerien Freitag und Samstag von 14-18 Uhr geöffnet. Besuche außerhalb dieser Zeiten nach telefonischer Vereinbarung über 0160-966 76 552

Aktuelle Informationen: [www.birkenried.de](http://www.birkenried.de)

Kontakt: [info@birkenried.de](mailto:info@birkenried.de)

### 1. Advent:

11 Uhr Trio Saitenklang, weihnachtliche 2 Harfen mit Akkordeon und Anja Baldauf

14 Uhr Akos Papp mit Blues

Abeba Hagis; Kaffeezeremonie und Kaffegenuß nach altem äthiopischem Zeremoniell

Junior-Big-Band der Musikschule Günzburg mit Jazz und Blues

Ab Einbruch der Dunkelheit verträumte Beleuchtung und vergängliche Flammeninstallation des Projektduos "Lichterloh" (Wolfgang Eichelmann & Janos Balog)



**Weihnachtliches mit Trio Saitenklang**

Anja Baldauf ist nicht nur eine temperamentvolle Zydeco-Spielerin, sondern beherrscht auch die sanften, gefühlvollen Klänge. Im "Familien-Trio" erklingen die bekannten Weihnachtsweisen auf eine ganz neue Art.



### **Äthiopischen Kaffee-Zeremoniell mit Abeba Hagis**

Kaffeegenuss mit einem alten äthiopischen Zeremoniell. Hier sind Ruhe, Geduld und Aufmerksamkeit gefordert, denn die rohen Kaffeebohnen werden vor Ihren Augen für den Aufguss vorbereitet:

Kein fertig gerösteter Kaffee, keine selbstmahlende Maschine und keine Technik. Dafür eine jahrhundertealte Zeremonie aus einer Zeit, als Kaffee noch etwas Wertvolles und Außergewöhnliches war



### **"Junior Big Band" der Musikschule Günzburg**

Unter der Leitung von Eberhard Althammer spielt die "Junior Big Band" Jazz und Blues



### **Blues und ungarische Folksongs mit Ákos Papp & Son**

Der Ungar Ákos Papp und sein Sohn Hendrik sind ein besonderes Blues-Duo: Der Vater virtuos auf der Bluesgitarre wie wenige andere in der Region und Sohn Hendrik hat mit seinen 13 Jahren schon viele Preise mit der Bluesharp abgeräumt und mit einigen Größen der Blueswelt auf der Bühne gestanden. Ob ungarische Folksongs oder Blues-Improvisationen: Die beiden sind ein echtes Erlebnis.

## **5. Dezember**

19 Uhr Vernissage "Living Stones", winterlicher Skulpturenpark mit den gefühlvollen

Skulpturen des "afrikanischen Michelangelo" Washington Msonza, Jasper Mukuna u.a.

Gast: Tom Blomefield, Gründer der Künstlerkolonie "Tengenenge" in Simbabwe; Original Musik aus Simbabwe mit Pamuzinda, dazu afrikanische Küche mit Jennifer

Ab Einbruch der Dunkelheit Erlebnis Lichtskulpturen und Beleuchtung



(links: Tom Blomefield, rechts: Franz Ludwig Keck, Little Zim)

**Tom Blomefield eröffnet Ausstellung "Living Stones"**

Tom Blomefield hat die Kunst in Simbabwe vor Jahrzehnten einschneidend beeinflusst, als er auf seinem früheren Farmgelände Tengenenge seinen Arbeitern und später vielen talentierten Bildhauern die Möglichkeit schuf, aus dem reichlich vorhandenen Serpentin Steinskulpturen zu schaffen. Zwei dieser Künstler, Washington Msonza und Jasper Mukuna haben dieses Jahr in Birkenried viele neue Skulpturen geschaffen, die in der Tradition der "Shona-Art" ihre eigene Magie zeigen. Heute ist Tengenenge weltweit ein Begriff als Ursprung vieler Künstler, die den Weg in Ausstellungshäuser wie das Rodin-Museum in Paris, das MoMa in New York sowie in den Buckingham-Palast gefunden haben.



Die Gruppe "Pamuzinda"

spielt zur Vernissage traditionelle Trommel- und Tanzmusik aus Simbabwe.



Jennifer

Die afrikanische Köchin hat schon viele Gäste in Birkenried mit ihrer Kochkunst begeistert. Zur Vernissage am 5. Dezember können Gäste wieder ihre typisch afrikanischen Kreationen genießen.



"Heiße Umarmung" von Washington Msonza

### Washington Msonza, ein Workaholic und Genie in Birkenried

Das Spektrum der Bildhauer in Simbabwe könnte breiter nicht sein. Abstrakte, abstrahierende, experimentierende und emotionale, aber auch ebenso figürlich arbeitende Künstler mit unfassbarem Talent sind in diesem Kunstraum, der von der deutschen Kunstszene noch viel zu wenig wahrgenommen wird, zu finden. Rund drei Monaten lebte und arbeitete Washington Msonza in Birkenried, leitete Schüler an und bearbeitete gleichzeitig zwei bis drei kleine, mittlere und große Steinskulpturen aus Serpentin oder Springstone, die aus Simbabwe nach Birkenried gebracht wurden. "Die Zeit ist kurz, fast zu kurz für alle Werke, die ich noch im Kopf habe," gab Washington zu bedenken.

Inzwischen stehen rund 10 neue Werke des schwarzen Künstlers im Birkenrieder Skulpturenpark. Auffällig, dass alle von Zuneigung, Liebe, zwischenmenschlichen Gefühlen handeln, von der Geschwisterliebe bis hin zum leidenschaftlichen Paar, das nur spärlich mit einer Bettdecke verhüllt ist.

Keine Skizzen auf Papier, keine Unsicherheit am Stein, höchstens einige Kreidestriche am Anfang, um einige Proportionen auf dem unbearbeiteten Felsstück sichtbar zu machen. Alles andere entsteht aus dem Bild im Kopf und mit Hammer und Meißel, den er mit traumwandlerischer Sicherheit führt. Von seiner Großtante erlernte er das Gefühl, was er als "die Imagination der Seele des Steins" bezeichnet, das Können, eine im unbehauenen Stein verborgene Skulptur zu errahnen. Eine wichtige Inspiration findet der 1966 in Dombashava geborenen Künstler in den Shona-Mythen, die ihm schon in seiner Kindheit erzählt wurden.

Bislang konnten Msonzas Skulpturen in Galerien in den USA, Südafrika, Holland und Deutschland bewundert werden. Als Vertreter Simbabwes nahm er im Jahr 2000 am "Changshun International Sculpture Symposium" in China teil.

## **2. Advent:**

11 Uhr Helge Buchfelner, Didgeridoo, Gitarre, ein außergewöhnlich musikalisches Erlebnis

14 Uhr Kaffeezeremonie mit Abeba Hagis; Kaffegenuß mit einem alten Zeremoniell

15 Uhr Brigitte Geuss, Monochord, intuitive Musik, Musik die unter die Haut geht, Musik, die sogar heilen soll.

18 Uhr Daniel Rosch, Gitarre, Fingerpicking und klassisch;  
Erlebnis Lichtskulpturen und Beleuchtung



**Helge Buchfelner, Didgeridoo und Gitarre**

Das Didgeridoo der Aborigines, ursprünglich aus von Ameisen ausgehöhlten Ästen hergestellt, hat inzwischen den Weg in die Konzertsäle der Welt gefunden. Helge Buchfelner spielt das Didgeridoo mal sanft und einfühlsam, mal temperamentvoll und rhythmisch. Und die typischen Nachahmungen von Tierstimmen lässt er dabei auch nicht vermissen. Zur Hochform läuft der Hobby-Australier aber auf, wenn er sich zum Didgeridoo auf der Gitarre begleitet. Neben dem Didgeridoo werden einige Perlen der Singer-Songwriter-Szene, aus Folk und Rock zu hören sein, teils als Fingerstyle-Arrangement für die Gitarre, teils als gesungene Interpretationen



**Äthiopischen Kaffee-Zeremoniell mit Abeba Hagis**



**Meditation, Inspiration und Entspannung:  
Brigitte Geuss mit Gesang und dem Monochord**

Mit dem "Monochord" des Pythagoras, einem Instrument mit mehreren gleichgestimmten Saiten entsteht ein Klangraum mit harmonisierenden Grundschrwingungen sowie einer Vielfalt von Obertönen. Im Zusammenspiel dieses Instruments einer alten Kultur und der warmen, sanften und zugleich kraftvollen Stimme macht Brigitte Geuss die Harmonie des Universums in seiner Ganzheit sinnlich erfahrbar.

Foto folgt

**Daniel Rosch, Solo-Gitarre**

Der Schreiner und Gitarrist aus Leidenschaft, spielt das 6-saitige Instrument seit seinem 14. Lebensjahr nach Gehör und ohne Noten. Seine großen Vorbilder seit der Jugend sind die Gitarristen Chet Atkins und Tommy Emmanuel. Mit vollendeter Perfektion im Fingerpicking-Style und großem Einfühlungsvermögen spielt Daniel Rosch ausschließlich instrumentale Stücke. Klänge die zum Träumen verführen.

**3. Advent:**

11 Uhr Mark Adams, USA Countrymusik

14 Uhr Daniel Rosch, Gitarre, Fingerpicking, klassische und moderne Kompositionen

15 Uhr: Lesung K. Kostial: "Das andere Ladakh", Engagement im Himalaya

Junior-Big-Band der Musikschule Günzburg mit Jazz und Blues

Erlebnis Lichtskulpturen und Beleuchtung



**Mark Adams**

Mark Adams aus Californien hat mit seiner Band Rancho Deluxe im Jahr 2009 viele Fans in Europa hinzugewonnen. Country-Rock der klassischen Richtung im Stil von Gram Parsons ist seine Leidenschaft. Ehe die Band 2010 wieder nach Europa kommt, besucht Mark Adams Europa solo und schaut mit seiner Gitarre auch im Kulturwachshaus vorbei.



### **Karola Kostial – "Das andere Ladakh"**

#### **Lesung aus ihrem Buch mit Diaschau**

„Berge sind ganz besondere Orte, vor allen Dingen, wenn man sich auf die Suche nach Kindern begibt.“

Die Autorin und Physiotherapeutin Karola Kostial aus Günzburg stellt ihr neues Buch „Das andere Ladakh – Abenteuer im indischen Himalaya“ vor. Der Ruf nach Ladakh, ihre Reisen durch das Land, der Aufbau der Arbeit mit behinderten Kindern wird zum großen Abenteuer ihres Lebens. Auf ihren vielen Reisen in das Land erlebt sie sich immer wieder neu in intensiver Auseinandersetzung mit Kultur, Menschen und Gebirge; Erfahrungen, die ihr Leben verändern. Letztendlich ist es auch die Suche nach den versteckten Kindern, die sie in immer neue, ungeheuerliche Abenteuer führt.

Die Lesung aus ihrem erfrischend lebendigen Buch umrahmt Karola Kostial mit einer spannenden Multimediashow, die den Zuhörer in ein fremdes Land entführt und ihn direkt in das Erlebte eintauchen lässt.



### **"Junior Big Band" der Musikschule Günzburg**

Unter der Leitung von Eberhard Althammer spielt die "Junior Big Band" Jazz und Blues

#### **4. Advent:**

11 Uhr Trio Saitenklang, weihnachtliche Weisen mit 2 Harfen und Akkordeon mit Anja Baldauf

14 Uhr Günzburger Tubaquartett – Klang aus der Tiefe

Daniel Rosch, Gitarre, Fingerpicking und klassisch im Café Lärchenhaus  
Erlebnis Lichtskulpturen und Beleuchtung



### **Weihnachtliches mit Trio Saitenklang**

Anja Baldauf ist nicht nur eine temperamentvolle Zydeco-Spielerin, sondern beherrscht auch die sanften, gefühlvollen Klänge. Im "Familien-Trio" erklingen die bekannten Weihnachtsweisen auf eine ganz neue Art.



### **Günzburger Tubaquartett – Klang aus der Tiefe**

Ein wahrhaft tiefes Klangerlebnis im wörtlichen Sinne verspricht die Besetzung eines Tubaquartetts. Wenn zwei Baritonhörner und zwei Tuben - also normalerweise Begleitinstrumente - kammermusikalisch miteinander musizieren, ist das für unsere Ohren zunächst etwas ungewohnt. Schnell hat sich der Zuhörer aber an den "Klang aus der Tiefe" gewöhnt. Das Günzburger Tubaquartett besteht aus Musikern der Neuen Stadtkapelle Günzburg. Ihr Repertoire reicht von Barock- und Renaissancetänzen, über weihnachtliche Weisen bis hin zu Swing- und Jazzmusik. Lassen sie sich überraschen!

Foto folgt

### **Daniel Rosch, Solo-Gitarre**

Der Schreiner und Gitarrist aus Leidenschaft, spielt das 6-saitige Instrument seit seinem 14. Lebensjahr nach Gehör und ohne Noten. Seine großen Vorbilder seit der Jugend sind die Gitarristen Chet Atkins und Tommy Emmanuel. Mit vollendeter Perfektion im Fingerpicking-Style und großem Einfühlungsvermögen spielt Daniel Rosch ausschließlich instrumentale Stücke. Klänge die zum Träumen verführen.

Programmänderungen vorbehalten.

### **Infos zu den mitwirkenden Künstlern:**

---



### **Ivo Rembold, Kreationen aus Feuer und Stahl**

Ivo Rembold arbeitet auf dem Gebiet der Plastik mit Materialien wie Alteisen, Stahl, Edelstahl und Holz. Dabei entstehen Objekte, die auf einem Tisch Platz finden können bis hin zu Großplastiken, die bedeutend mehr Raum für sich benötigen. Die Werkzeuge des Künstlers sind Schweißgerät, Schneidbrenner und Kettensäge. Am 1. und 4. Advent kann der Künstler live am Schmiedefeuer erlebt werden.



### **Ulrike Häußler**

Die vielseitige Künstlerin, die in der Zwischenzeit ihre Atelierheimat in Birkenried gefunden hat, arbeitet mit den verschiedensten Farbtechniken und gestaltet vielfach auch plastische Werke in abstraktem und teils surrealistischer Manier. Die Wachsmaltechnik (Encaustic) entwickelte Häußler zu einer regelrechten Perfektion, an der sie an den Adventswochenenden auch das Publikum teilhaben lässt: Unter ihrer Anleitung können Gäste ihre eigenen Weihnachtskarten gestalten.



**Klaus Geduld**

Der arrivierte Gartengestalter hat mit seinen Lichtobjekten eine besondere Spezialität entwickelt. Die mit Strom oder auch mit Feuer erleuchteten Stahlobjekte geben Gärten und Parks eine besondere Note und können als Beleuchtung ebenso eingesetzt werden wie als Kunstwerk.



**Keramik Plohmann**

An allen 4 Adventssonntagen können Gäste zusehen, wie Keramik-Objekte hergestellt werden. Zusätzlich sind natürlich ausgesuchte, fertige Keramiken ausgestellt, die sich hervorragend als Geschenk eignen: Kunst- Garten- und Wasserobjekte sowie Keramik in Raku-Brenntechnik.



**Sonja Schnürer**

In ihrer Berufspraxis als Heilerziehungspflegerin war für Sonja Schnürer das Werken und Gestalten mit Schülern und Erwachsenen ein wichtiger Teil des therapeutischen Angebots. Ein besonders enger Bezug entwickelte sich dabei zum Mosaik und zur Steinlegekunst. Nach verschiedenen Weiterbildungskursen mit Schwerpunkt Mosaik und Gestalten machte Sonja Schnürer das so entstandene Hobby zum Beruf und hat inzwischen ein eigenes Studio "Mosaik- und Steindesign" eröffnet.



**Steffi, Lampen**

"Zum Schiff" in Bihlerdorf – Blaichach ist ein besonderer Ort, wo eine Kombination von Restaurant, Gästezimmern, kunst- und liebevoll gestalteten Räumen sowie eine Möbelausstellung zum Verweilen einladen. Dass hier besondere Unikate an Lampen und Holzmöbeln entstehen, verwundert nicht bei diesem Ambiente. Bei den Traumwelten dürfen die verträumten Lampen nicht fehlen.



**Nina Wolf**

Ohne akademische Zwänge entwickelte sie sukzessive ihren typischen Stil, geprägt von Studienaufenthalten in Umbrien, der Toskana, in Florenz und Rom. Durch Studien bei Professor Klaus Neuper sowie weitere prägende und wegbereitende Privatdozenten entstand eine schöpferische, sehr sinnliche Farbkultur. Wir erleben in den Arbeiten von Nina Wolf eine unmittelbare Formung ihrer expressiven Ausdrucksweise, sowie Kraft, die Umwelt wahrzunehmen und sie schöpferisch künstlerisch, vor allem mit Farbe, zu visualisieren



**Rebekka Antoniadou**

Die gelernte Modedesignerin kehrte den großen Modemarken den Rücken und widmet sich seither eigenen Projekten. Mit eigenen Techniken, so z. B. mit Klangschalen, erzielt sie außergewöhnliche Farbstrukturen und Objekte. Teils verarbeitet sie diese zu "tragbaren" Kunstwerken weiter - Unikate, die individueller nicht sein können.



**Jakob Eberle**

Jakob Eberle begann als Autodidakt, bildete sich in verschiedenen Kursen in Schnitztechniken weiter und ist seit einem Kettensägenkurs begeisterter Macher in diesem Metier. Große und beeindruckende Holzskulpturen sind mit Hilfe dieser Maschine zu seiner Leidenschaft geworden. Voraussichtlich am 2. und 4. Advent kann der Kettensägekünstler live erlebt werden.

noch ohne Foto

### **Projektduo "Lichterloh", Wolfgang Eichelmann und Janos Balog**

Die beiden Künstler aus Günzburg entwickelten speziell für die Traumwelten eine abstrakte, großartige und flüchtige Licht- und Flammenskulptur für die 4 Adventssonntage. Wie oft bei Kunst happenings, ist diese Lichtskulptur von vergänglichem, nur für den Augenblick, ähnlich einem Feuerwerk. Man kann nur die Erinnerung mitnehmen. Wolfgang Eichelmann liebt solche Aktionen, wie er sie auf eine andere Art bereits beim traditionellen "Wet Painting" in Birkenried erfolgreich zelebriert hat. Die beiden Künstler schaffen mit der flüchtigen Licht- und Flammenskulptur einen Zeit- und Lichtraum, der die Gäste zum Träumen und Deuten einlädt.



### **Little Zim und Skulpturenpark, sommerlich, winterlich und nächtlich**

Die Galerie "Little Zim" ist ausschließlich auf Künstler aus Simbabwe spezialisiert. Alljährlich arbeiten hier hochtalentiertere Künstler dieses unruhigen afrikanischen Landes und geben ihr Wissen an Workshopteilnehmer weiter. Neben dem Kunstgenuss in den Galerieräumen öffnen sich in dem rund 10.000qm großen Skulpturenpark immer wieder neue Perspektiven und Sichtachsen auf rund 100 Skulpturen in einem verträumten Ambiente. Durch seine langjährigen Verbindungen zu Künstlern in Simbabwe und vor allem durch die enge und freundschaftliche Beziehung zum Gründer der Künstlerkolonie "Tengenenge" in Simbabwe, Tom Blomefield, ist es dem Galeristen und Kunsthändler Franz Ludwig Keck gelungen, auf dem Gelände des Kulturwachstums eine in Süddeutschland einmalige Ausstellung heranwachsen zu lassen.



### **Kulturgewächshaus Birkenried**

Mit ca. 300 Konzerte seit dem Jahr 2000 mit Künstlern aus allen Erdteilen wurde die Musik dieser Welt an diesen verträumten Platz geholt. Durch die verschiedenen Ausstellungen in den Galerien "Lärchenhaus" und "Stadeleck", mit Workshops für Kinder und Erwachsene entstand hier ein besonderer und unvergleichlicher Ort für aktiv gelebte und lebendige Kultur.

Bernhard Eber  
19. November 2009